













Amtlicher Bericht der Commission für das Veterinärwesen über die in der Zeit vom 1. August bis 15. August 1897 im Königreiche Sachsen constatirten ansteckenden Thierkrankheiten.

Table with columns: Krankheit, Ort, Zahl der erkrankten Thiere, Bemerkungen. Lists diseases like 1. Rindbrand, 2. Tollwuth, 3. Maul- und Klauenseuche, 4. Häute der Pferde.

Dresden, den 16. August 1897.

Internationale Kunstausstellung Dresden 1897. 1. Mai — 30. September. 4430

Albertverein.

Für das Gartenfest des Albertvereins, welches, wie bereits bekannt gegeben, Sonntag, den 22. August von Nachmittags 1 Uhr ab in dem Königl. Grossen Garten stattfindet...

- I. Musik-Aufführungen... II. Ausstellung der zur Verlosung bestimmten Geschenke... III. Rabalzer-Blumen-Gerle... IV. Weigen: „Blumengröße“... V. Blumen-Regatta... VI. Großes Specialitäten-Theater... VII. Die 5 1/2 Fuß hohe Niessgarde... VIII. Aufführung eines Schnellzeichners... IX. Große Illumination... X. Großer Zapfenstreich...

Wir laden hiermit Freunde und Gönner des Albertvereins ergebenst ein, das Gartenfest mit ihrem Besuche recht zahlreich auszuzeichnen. Eintrittskarten zu 50 Pf. sind bis 21. d. 6 Uhr Abends an den bekannt gegebenen Verkaufsstellen zu haben...

Das Directorium des Albertvereins.

Böhmisch-Sächsischer und Böhmischnorddeutscher Kohlenverkehr. Zu nunmehr die Betriebsführung auch auf der Strecke Wollau-Periberg beiträgt...

Bayerisch-Sächsischer Güterverkehr. Am 25. d. M. treten für die Beförderung von Fachstiefeln in Umhungen von mindestens 10 000 kg folgende Ausnahmsbefreiungen in Kraft:

Table with columns: Von, Ladungsort, nach, Brachpreis für 100 kg in Reich. Lists destinations like Eßlerwerda, Görlitz, Ramenz, Weichenbach.

Natürlicher Biliner Sauerbrunn. kräftige Natronquelle. (enthält in 1000 Th. 1.63 Th. mehr kohlensäure. Natron als Fachlingen).

Franzosen in bis zum Abend ununterbrochen warm. liefert seit vielen Jahren in constant feiner Güte.

Badewäsche. Steppdecken. Schlafdecken. Joseph Meyer (au petit Bazar) Neumarkt 13.

Table with columns: Datum, Wasserstände, Regen, etc. Shows water level data for August 18 and 19, 1897.

Creditanstalt für Industrie und Handel. George Meusel & Co. Horn & Dinger. Dresden, Altmarkt 13. Actienkapital 10 Millionen Mark. — Reservefonds 3,15 Millionen Mark.

3% Obligationen der Oesterreichisch-Ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Wir sind beauftragt, die am 1. September d. J. fälligen Coupons...

Weinrestaurant der Weingrosshandlung H. Schönrock's Nachfolger, Dresden, Wilsdruffer Strasse 14, pt. u. I. Et. Feinste Küche, Diners, Soupers etc.

Karrossiers, Sälzer Sittschlein, Vogt Berg u. Nicks. Eine Paar hochschöne, tabellirt ge-fährte Karrossen ohne Kutschen (Stute, Wallach, 176 cm hoch, 7jährig) sind zu verkaufen.

Commandeurpferd, braune Stute, 1,70, ganz trappentüchtig, vor Kavalier-Reg. gezogen, bezaunt, flott, fröhlich, für schweres Gewicht zu verkaufen.

Kinderpulte Reissbretter Stuckrahmen F. Bernh. Lange Amalienstr.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Wilsdruffer Strasse 14, pt. u. I. Et. Keine Störung im Haushalt. Trocknet über Nacht. Klebt nicht.

Moritz Klingner, Sattlermeister, Dresden, Auguststraße 6, gegenüber dem Johanneum empfiehlt zur Reite: Spezialität: Echte Fournirkoffer, außerordentlich in Leichtigkeit, Haltbarkeit und Eleganz.

Stiller Theilhaber mit 100 000 Mark Einlage von einer bedeutenden Fabrik in guten Verhältnissen behalt. Erweiterung neuer Erfindungen gesucht.

Graueineere Staubrücke in grosser Auswahl. 74 Margarethe Stephan, Breitestrasse 4.

Fussboden-Anstrich Tiedemann's Bernstein-Schmelzmasse. Zum Selbstgebrauch. Keine Störung im Haushalt. Trocknet über Nacht. Klebt nicht.

Dresdner Stadtfahrräder, Tippoldswalder Gasse 15, Filiale: Vorderstr. 35. Täglich Unterricht im Radfahren durch gewählte Lehrer u. 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Stiller Theilhaber mit 100 000 Mark Einlage von einer bedeutenden Fabrik in guten Verhältnissen behalt. Erweiterung neuer Erfindungen gesucht.

Stiller Theilhaber mit 100 000 Mark Einlage von einer bedeutenden Fabrik in guten Verhältnissen behalt. Erweiterung neuer Erfindungen gesucht.

Del, Pastell, Kreide. Krasse große Details nach jeder Photographie, alten od. neuen Bild., auch alter und neuer Meister, historischer berühmter Porträts u. A. d. G. in höchst schönem, ästhetisch, höchst haltbar u. billig Ansehen.

Annoucen-Expedition Dresden, Wilsdruffer Strasse 6, I. Tageskalender. Freitag, den 20. August. Königlich-sächsisches Hoftheater.

Königlich-sächsisches Hoftheater. Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper in drei Akten mit Tanz, nach Schiller's gleichnamigen Lustspiel, bearbeitet von G. H. Meissner.

Residenztheater. Schpiel des Hrn. Lottie Witt vom Theaterverein in Hamburg. Schpiel in vier Akten von Ludwig Angerer. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Statt besonderer Meldung. Am 18. d. M. Abends 6 1/2 Uhr entfiel nach langem Leiden in Vangend unser hochgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter Frau Marguerite Winkler, geb. Müller.



Die jüdischen Staatsbahnen im Jahre 1896.

Abkühlung IV bezieht sich zunächst auf die Ergebnisse aus dem Personenverkehr. Es sind zusammen 47 538 136 Personen befördert worden, und zwar in der I. Wagenklasse 86 878, in der II. 271 521, in der III. 23 298 264, in der IV. 2 568 522 der II. 271 521, in der III. 23 298 264, in der IV. 2 568 522 der II. 271 521, in der III. 23 298 264, in der IV. 2 568 522...

Über den Eisenbahnverkehr im Verlaufe aus den jüdischen Abzweigstellen Zwickau, Zugaun-Ost und Dresden wird berichtet, daß im Jahre 1896 zusammen 2514326 t gegen 2109187 t im Vorjahre zur Beförderung gelangt sind und zwar aus dem Zwickauer Bezirke 2040227 t, aus dem Zugaun-Ostener Bezirke 1114696 t und aus dem Dresdner Bezirke 359603 t.

Im Auge zu behalten sein. — Gestern nachmittag sind drei Leiter des Bauereivereins von der Polizei festgenommen worden. Es werden von Weutern, die nicht am Streik beteiligt sind, beschuldigt, daß zur ihrer Kenntnis gekommenen Ausföhrungen Streikender gegen Arbeitswillige gebildet und damit sich des Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung schuldig gemacht zu haben.

darauf verließ. — Die Hochwasserfluten in Gottschee-Fluss beizugehen sich nach der Lage der bestellten Kommission wie folgt: etwa 29 000 R. Stadtgemeinde (ohne Ufer-Korrektion), etwa 1000 Markt-Schulgemeinde, 32 000 R. an Gebäuden, Säunen und Eintriedigungen, 4400 R. an Äckern, Wiesen und Gärten, 44 R. an Feld- und Gartenfrüchten und 14 500 R. an Maschinen, Geräthen, Möbeln u. s. w., insgesamt 81 340 R. Die Privatfluten waren etwa 19 000 R. höher angegeben. Gefährdungen sind dabei nicht inbegriffen. — Das seit vorigem Rittwoch an der Parkettfabrik zur Freilegung des Vielbettes der Königs-Fein arbeitende Militärkommando vom Pionierbataillon ist vorgestern nachmittags nach Vollendung der Arbeit wieder in seine Garnison Dresden zurückgeführt.

Vermischtes.

Die Verhältnisse der deutschen Kriegsmarine (Von unserem an Bord des Flaggschiffes befindlichen Herrn Berichterstatter.) An Bord S. M. S. „Blücher“, 16. August. Heute morgen um 9 Uhr begab sich der kommandierende Admiral an Bord des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, um das I. Geschwader zu inspizieren. Es handelte sich bei dieser Inspektion um eine Prüfung der Ausbildung der Kommandanten und der Offiziere des I. Geschwaders in der Handhabung der Schiffe. In diesem Zweck wurde zunächst das Signal „Anker aufgehen“ gegeben; darauf wurden taktische Übungen vorgenommen. Die verschiedenen Bewegungen, welche der Geschwader-Admiral die Flotte ausführen ließ, Wendungen, Schwendungen und Formationsänderungen, haben dem kommandierenden Admiral Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, daß die Schiffe in der Hand der Kommandanten und das Geschwader in der Hand des Admirals war. Aus dem Übungen ging hervor, daß die Ausbildung auf den hohen Grad getrieben ist, der notwendig ist, um die Schiffe im Kriege voll auszunutzen zu können. Die sorgfältigste Ausbildung für den Krieg ist unumgänglich, denn die modernen Kriegsschiffe sind sehr komplizierte Maschinen. Es gehört längere Zeit der Übung dazu, um ein solches ganz in die Hand des Kommandanten und der Offiziere zu bringen. Auf ein modernes Kriegsschiff, das sich bei Ausbruch eines Krieges nicht mit ausgebildeter Mannschaft in Dienst befindet, würde man für mehrere Wochen nach Ausbruch des Krieges nicht rechnen können. Ein Schiff mit solcher Mannschaften kann unter Umständen sogar dem Feinde gefährlicher werden als dem Feinde. Es ist deshalb notwendig, daß die modernen Kriegsschiffe, welche kriegerisch sein sollen, Besatzungen haben, die in jeder Hinsicht auf der Höhe stehen. Dies ist nur möglich, wenn die Schiffe ständig im Dienst sind und die Offiziere und Mannschaften somit in stetiger Übung sind. Nur so kann Besatzung und Schiff zu einem Ganzen, zu einem lebenden Organismus werden. Die Notwendigkeit einer solchen Ausbildung trat noch klarer hervor, als am Nachmittag zwei Geschwader vorgeliegt wurden, bei welchen mit Salutschüssen gegen einen markierten Feind gefeuert wurde. Dieser bestand aus dem „Kaiser“, „Blitz“, „Jag“, „Weiß“ und sollte einen an Schiffszahl gleichen, an Geschwindigkeit überlegenen, an Geschwindigkeit gleichen oder schnelleren Feind darstellen. Dabei zeigte sich recht deutlich, wieviel wichtiger die Leitung des Geschwaders und der einzelnen Schiffe wird, wenn im Gefecht durch Vordringen der Ueberblick behindert ist und die unermesslichen Geschwindigkeiten, Ausfallen von Personen, Beschädigungen des Materials u. s. w. die Leitung des einzelnen Schiffs erschweren. Es ist erstaunlich zu sehen, mit welcher Genauigkeit Schiffe von 10 000 t mit einer Geschwindigkeit von 10 Seemeilen Vordringen und Rebenmann hielten. Man begreift nicht, daß Rollen von diesem Tragheitsmoment wie Figuren auf dem Schachbrett oder besser wie Feldbatterien bewegt werden können. Am Nachmittag wurde auch die I. Torpedobootflotte dem kommandierenden Admiral vorgeführt. Bewundernswert und für den Laien nicht recht verständlich ist es, wie diese Fahrzeuge in der enggeschlossenen Formation, in der jedes hintere Boot mit dem Vordere fast an dem Heck des anderen Bootes liegt, mit einer so großen Geschwindigkeit fahren und manövrieren können. Man gewinnt auch hier die Ueberzeugung, daß nur rasche Tätigkeiten zu einer derartigen Sicherheit im Gebrauche der Waffe geführt haben können. Nur so, nur dann, wenn diese Boote durch beständige Übung hart gehalten werden, kann sie im Ernstfalle zur Wirkung kommen. Die früher geltende Ansicht, daß die Torpedoboote genügt seien, Schlachtschiffe zu ersetzen, ist jetzt nicht mehr zutreffend. Bei der gewaltigen Armierung der

Nachrichten aus den Landesteilen.

In Leipzig wurde gestern nachmittags 11 Uhr im Kasinohofe des 107. Infanterie-Regiments das Denkmal feierlich enthüllt, das auf einem kunstvoll hergestellten Sockel die Wirtin des Regiments zeigt, die in der ruhmreichen Schlacht von Sedan dem Regimente erobert wurde. Mit dem hohen Chef des Regiments Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg, mit dem Divisionskommandeur Generalleutnant v. Treitschke, General, dem Offizierskorps und dem ganzen Regimente nahmen zahlreiche Ehrengäste, u. a. Kreis-Präsident v. Ehrenstein sowie der Königl. Sächsische Militärverein 107er der Feier bei. Einleitend spielte die Musik „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren.“ Dann hielt Hr. Divisionssparkler Lic. Dr. v. Griesberg die Weisrede. In kurzen markigen Worten wendete sich dann Regimentskommandeur Oberst v. Schulz an die Versammlung, betonend, daß der 18. August, weiterhin aber die Tage von Sedan und Sedan zu den Ruhmetstagen des jüdischen Armeekorps und des Regiments zählen. Der Redner wies sodann auf das Denkmal hin, dessen Hülle auf ein gegebenes Zeichen unter präsumiertem Gemache der Truppen sei. Mit einem dankend über den weiten Platz hallenden Hurra auf Sr. Majestät den König Albert schloß Oberst v. Schulz seine Ansprache, worauf die Musik die Sachsendem intonierte. Die Niederlegung mehrerer Lorbeerkränze am Fuße des Denkmals und ein vom Regiment ausgeführter Parademarsch schloßen die Enthüllungsfest. — Bei dem gegenwärtigen Neuterritorial in Leipzig, der nun schon in die zweite Woche hinein dauert, scheint ein Ende noch gar nicht abzusehen zu sein. Nach den Kührungen, wie sie in der vorzigen, von etwa 500 Personen bezeugten Neuterritorialung laut wurden, bezieht man sich darauf vor, daß der Streik noch wochenlang anhält, eventuell sogar bis zum Anbruch des Winterters. Es das hauptsächlich der Fall sein wird, bleibt allerdings abzumachen. Von Seiten der Arbeitgeber denkt man ebensowenig an ein Nachgeben. Es durch irgend ein Einigungsverfahren (es braucht nicht gerade vom Gewerbegericht demerkt zu werden) eine Beilegung des Streiks zu erzielen ist, muß gegenwärtig noch als fraglich bezeichnet werden. Jedenfalls wird ein solches Verfahren

Robert Nixton.

Roman von Rudolf Lindau.

Robert zeigte Wajaloff darauf an, daß er genötigt sei, ihn in Southampton auf kurze Zeit zu verlassen und daß er ihn erst, in Alton-Poule auf ihn zu warten. Wajaloff ging mit einem einfachen „Sehr wohl!“ auf die von Robert getroffene Anordnung ein. „Sehr wohl!“ war dem resignierten Mann ein geläufiges Wort. Es bedeutete bei ihm gewöhnlich: „Das ist mir gleichgültig.“ Aber in dem eben angeführten Falle meinte es wirklich volle Zustimmung.

nach Freshwater kommen? — Sie wünschte es so sehr, daß sie es kaum zu hoffen wagte. Nun stand ihr alter Liebhaber vor ihr. „Robert, mein lieber Robert!“ rief sie und ging ihm, vor Freude zitternd, mit ausgestreckten Händen entgegen. „Wo ist Isabella?“ fragte Robert, sobald er Nix Gomer begrüßt hatte. „Isabella? Isabella?“ antwortete diese bestürzt. „Isabella? Nun, versteht sich. Du mußt sie sehen. Sie ist ausgegangen. Aber sie wird bald wiederkommen. Sie hat ihren gewöhnlichen Spaziergang gemacht, nach Alton-Poule. — Ja, sicher, nach Alton-Poule, denn wir hatten sogar verabredet, daß wir uns am „Highest Point“, oben auf der Düne, treffen wollten. — Ich will sie sogleich holen. Warte! Warte!“ und sie griff schnell und aufgeregt nach dem großen Strohhute, der auf einem Stuhle neben ihr lag. „Nein, Tante“, sagte Robert. „Ich will ihr entgegen gehen.“ „Ja wohl! Geh! ihr entgegen, Robert. Du kannst sie nicht verfehlen, sie kommt über die Düne, geradewegs von Alton-Poule, hierher. Du kannst sie nicht verfehlen. Du kennst ja den Weg.“ Das alte Fräulein war in großer Aufregung und wachte kaum, was sie sagte. „Ich will sie gleich holen!“ wiederholte sie noch einmal. Aber Robert hatte das Zimmer bereits verlassen, und sie sah ihn mit langen Schritten die Düne hinaufsteigen. Sie blühte ihm ängstlich nach. Aber bald wurde sie etwas ruhiger. „Gott segne ihn“, sagte sie, tief Atem schöpfend. „Gott segne ihn und meine Della!“

In der Mitte des Wegs auf der ebenen Düne zwischen Freshwater und Alton-Poule erhob sich ein aus Holz zusammengedrehtes, großes, schwarzes Seeschild. Es steht auf dem höchsten Punkte des Kirchspiels und man erblickt es aus weiter Entfernung. Dort erkannte Robert, nachdem er Down-Cottage eine halbe englische Meile hinter sich gelassen hatte, Isabella's hohe, schlanke Gestalt. Sie stand, ihm den Rücken zulehrend, an dem dunklen Raste gelehnt und blickte unverwandt nach Westen. Die Sonne hatte sich nun dem Horizonte genähert und klebete die in der Ferne nebelhaft auftauchenden Hüden von Cornwallis in ein Lichtergand von wunderbarer Farbenpracht. Wassergrüne, orangengelbe, dunkelviolette, phantastisch zusammengeballte Wellengebüde hatten sich in einem großen Halbkreis um die goldig strahlende Sonne gelagert, sie spiegelten sich in der eritternden feurigen See und sandten ihr Licht in sanft gedämpftem Widerschein auf die einsame, rötlich erglänzende Düne hinauf. Die ruhige, im Nimmergebete wühlende Gestalt, die die Roberts Augen gerichtet waren, erschien wie die einer Verkörten. So hatte er sie im Traume gesehen, als er am Tage nach Barbaros Tode auf dem stillen Plage im Walde von Wiesbaden gesessen. — Das moosartige, dicke Grün, das die Düne bedeckte, dämpfte das Geräusch seiner Schritte vollständig. Jetzt fand er in Isabella's lang hingeworfener Schatten: Er blieb einige Sekunden unbeweglich. Dann rief er leise, so leise, daß er zu sich selbst zu sprechen glaubte: „Isabella!“ Sie wandte sich mit einer schnellen Bewegung, erschreckt um.

„Isabella!“ wiederholte er. Sie war totentbleich. Ihre großen Augen, von dem Lichte geblendet, in das sie so lange geblickt, ruhten weit geöffnet auf ihm. Er las in ihnen etwas Fremdes, Wildes: Freude und Schrecken. Nun senten sich jedoch die Lider, und langsam, gebeugten Hauptes näherte sie sich ihm. Aber die Rechte hing nicht kalt und teilnahmslos an ihrer Seite. Sie streckte sie ihm entgegen: stumm, zögernd, zitternd, doch mit ganzem Vertrauen. Er hatte nie verzweifelt, wie nahe er auch der Verzweiflung gewesen war, er hatte weitergekämpft, selbst als er alles hoffnungslos verloren wähnte. Das Leben hatte wie eine Wüste, trostlos, ebe vor ihm gelegen, unerreichbar fern war das „gelobte Land“, nach dem er sich sehnte, seinen ermüdeten Kräften erschienen, — aber er war finster, trotz immer gerades Weges vorwärts gedrungen, unerschütterlich am Hindernisse. — Bis zum Ende. — Und nun hatte er erreicht, wonach er gestrebt und war am Ziele. Verwirrt, betäubt, unfähig ein anderes Wort auszusprechen als den Namen der Geliebten, ergriß er Isabella's Hand. Die Sonne war in das aufstehende Meer hinabgestiegen, feierliches wunderbares Halbtautell hatte sich über die Landschaft gelagert, köstlich beruhigend ertönte die Musik des Meeres, goldiger färbte sich der Mond, — und in seinem Lichte, das die schönen, jungen Gestalten verklärte, schritten Robert und Isabella über die ebene Düne dem friedlichen Häuschen zu, in dem die gute Nix Mary Gomer die Liebenden erwartete. (Ende)



modernen Schiffschiffe mit Schnelllademaschinen und bei der großen Zahl Kanonen, die Torpedobote an Geschwindigkeit fast übertrifft...

(Nachdruck verboten.)

Interessante Angaben über die natürlichen Steine, die bei den Berliner Bauten Verwendung finden, macht das große Architekturwerk 'Berlin und seine Bauten'...

Schon vor längerer Zeit sind in Niederschlesien Versuche unternommen, in den alten Goldfeldern wieder Bergbau auf Gold zu treiben...

Die durch einen Zauberschlag ist in die Antikerdamer Diamantenindustrie plötzlich neues Leben gekommen...

Augenbräunen werden von dem Aufschwung nicht befreit, da ihr Hoch noch unter denselben ungünstigen Verhältnissen leidet...

Eine englische Gesellschaft ist bemüht, von der Post die Bewilligung zur Erbauung einer Eisenbahn zu erlangen, welche die arabische Halbinsel durchqueren...

Eisenbahnbeamtendienst in Sibirien. Man preist es als Sieg der Kultur, daß nun auch Sibirien ein Schienenstrang durchzieht...

Ein Ofen als Spardache ist nicht empfehlenswert, das hat dieser Tage eine junge Berliner Hausfrau erfahren...

Aus der Schweiz werden wieder mehrere Touristenunfälle gemeldet. Der Russen Maybomer aus Bayern ist im Herbst beim Edelweissuchen abgestürzt...

lehen blieben und nicht auflaufen konnten. Ohne die rasche und kräftige Wirkung der Luftdruckbremse wäre der Verlust einer viel größeren Anzahl von Menschenleben zu beklagen gewesen...

Die Berliner Morgenblätter aus Breslau melden, ist in der Gegend, die kürzlich durch Hochwasser geschädigt wurde, ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag niedergegangen...

Die 'Kölnischer Zeitung' meldet: In der R. Oesterreichischen Kleinbahnung in Dettelsbach entstand am 18. August nachmittags 1/2 Uhr Großfeuer...

Aus Emden wird gemeldet: Am 17. d. Mts. abends 10 Uhr wurde auf der Orliebischen Riffenbahn zwischen Rodden und Radbeck vom Zuge Nr. 407 ein Lastzug überfahren...

Statistik und Volkswirtschaft.

Die Konvertierung der 4% preussischen Konsole beläuft sich bekanntlich in der Weise, daß je ein der Hauptverwaltung der preussischen Staatsfinanzen der vorgelegten Stücke samt dazu gehörigen Coupons auf 3/4 % abgetauscht werden...

In einer Sitzung des Aufsichtsrats der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Mittellager, berichtete der Vorstand über die Ergebnisse des ersten Semesters des Geschäftsjahres 1897...

Das Spandauer des Wäffler Interesses der Baumwollwarentreiberei verleiht, wie der 'Konventionen' meldet, an sämtliche Vereinigungen gleicher Art in Deutschland ein Kundenschein des Inhalts, daß der jetzigen und schon lang anhaltenden ungünstigen Geschäftslage der Baumwollwarentreiberei...

Die Oesterreichische 'Kreditbank' und die Boden-Kreditbank haben die Konvertierung einer Pfandbriefanleihe mit einem Nominalkapital von 3 Mill. Kronen nachgefragt...

Die der 'B. O. U.' erläßt, läßt die griechische Regierung gegenwärtig eine Tendenz auszuweisen, welche einen großen aberwitzigen Überdruß über die Verhältnisse mit den griechischen Staatsfinanzen seit 1894 offen läßt...

Die griechische Regierung hat jede Verbindung zu der griechischen Angelegenheit herbeizuführen werden, bis die Schuld bezahlt ist, sondern daß die vornehmlichen Mittel für die Rückzahlung...

Die griechische Regierung hat jede Verbindung zu der griechischen Angelegenheit herbeizuführen werden, bis die Schuld bezahlt ist, sondern daß die vornehmlichen Mittel für die Rückzahlung...

Die griechische Regierung hat jede Verbindung zu der griechischen Angelegenheit herbeizuführen werden, bis die Schuld bezahlt ist, sondern daß die vornehmlichen Mittel für die Rückzahlung...

Über den Fall des Silberpreises und die Wirtschaftsverhältnisse in Mexiko ist einer Korrespondenz der 'Financial News' vom 6. August folgendes zu entnehmen: Infolge des starken Rückganges des Silberpreises sind von den mexikanischen Kautelen zahlreiche Veräußerungen im Auslande annulliert worden...

Die 'Times' melden aus Rio de Janeiro, der Präsident von Brasilien Moraes habe sich dahin ausgesprochen, er halte den Vorschlag des Reichstages der Finanzkommission der Deputiertenkammer, betreffend die Konvertierung der Einzahlung der Zahlung von Zinsen und Amortisation der Regierungsbonds für unnötig...

Bäder und Reisen.

Im Hochseebad Wittbad - Aremar hatte die Direction der Nordseebahn in Hamburg am 15. August die bei dieser Kurgegend einen Ball an Bord ihres Salons und Schnellzuges 'Elbwanne' veranstaltet...

Telegraphische Nachrichten.

Zweite Ausgabe.

Rhingen, 19. August. Das getrige Feuer in der Oesterreichischen Weinhandlung in Dettelsbach entzündete beim Abfällen von Spiritus. Derselbe geriet in Brand und explodierte...

London, 19. August. Nach einer Meldung der 'Times' aus Simla vom gestrigen Tage sind infolge des Aufstandes der Arbi- und der Drajastämme weitere Truppenabteilungen nach Peshawar beordert worden...

St. Petersburg, 19. August. Der 'Regierungsbote' teilt mit, daß gestern in Krugnoj-Flora nach der Truppenparade in dem großen Kaiserfeld ein Brandstiftung stattfand...

Athen, 19. August. ('Havas'-Meldung.) Die Räumung Thessaliens bis zur Vencus-Vinie wird alsbald nach der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien ihren Anfang nehmen...

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen:

Dankirchen, 19. August. Der Artillerie 'Brigade' der gestern von hier angefahren war, um den Präsidenten Haure auf seiner Reise nach Russland zu begleiten...

Konstantinopel, 19. August. Eine amtliche Mitteilung über die gestrigen Bombenattentate besagt: Gestern nachmittags 3 Uhr explodierte eine Dynamitbombe in dem Korridor des Gebäudes...

Ein Fräulein, Parkschänke Plauen bei Dresden. Höchst lohnender Ausflugsort der Umg. Dresdens. Grossartige Fernsicht in das Elbthal. Vorzügliche Bewirtung. Max Schleinitz, Besitzer.







